

Referat/Amt:  
VI/613-3/JHD-KID

Bearbeitet von:  
Jantsch/Krause

Tel.Nr.:  
09131/86 –1350/1326

---

## Verkehrserhebungen 2003

---

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
UVPA	13.01.2004	X			MzK			

---

### Beteiligungen

---

**Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!**

keine

---

I. **Mitteilung zur Kenntnis des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses**  
**am 13.01.2004**

Der Sachbericht zu den Verkehrserhebungen 2003 hat den Mitgliedern des UVPA zur Kenntnis gedient.

**UVPA** Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

*gez. Dr. Balleis*

*gez. Bruse*

## II. Sachbericht

### 1) Jahreszählung Kfz-Verkehr

Am Mittwoch, dem 16 Juli 2003, wurde die jährliche Zählung des Kfz-Verkehrs durchgeführt. An insgesamt 20 Zählstellen kamen 130 Schüler aus verschiedenen weiterführenden Schulen, als auch Studenten zum Einsatz. Die Zählung wurde in zwei Schichten von je 2 x 4 Stunden, im Zeitraum von 6<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup> Uhr, durchgeführt.

Die Auswahl der Zählpunkte war durch mehrere Großbaustellen, die verkehrslenkende Maßnahmen nötig machten, stark eingeschränkt. Schwerpunkt der diesjährigen Zählung war deshalb die Erfassung des Ziel- und Quellverkehrs an den Schnittstellen zur Stadtgrenze, einschließlich des Frankenschnellwegs. Des Weiteren wurden auch Knotenpunkte erfasst, die von den verkehrlichen Auswirkungen der innerstädtischen Baustellen nicht betroffen waren (siehe Anlage 1.1).

Ein Vergleich der Querschnittsbelastungen zu den Vorjahren kann der beigefügten Tabelle entnommen werden. Im direkten Vergleich zu den Vorjahren hat sich der grenzüberschreitende Verkehr um ca. 1,5% verringert (siehe Anlage 1.3).

Die Zählergebnisse des Ziel- und Quellverkehrs an ausgewählten Zählstellen wurden in Anlage 1.2 auch grafisch dargestellt.

Ein Vergleich von Knotenstrombelastungen 2003 zu 2002 bzw. 2001 an drei ausgewählten Zählstellen kann der Anlage 1.4 – 1.6 entnommen werden. Bei der Betrachtung der vergleichenden Knotenstromauswertung stellte sich heraus, dass keine nennenswerten Verlagerungen der Verkehrsströme im Aussenbereich stattgefunden haben. Ein Zeichen dafür, dass die Störungen (Baustellen Martin-Luther-Platz, Henkestraße etc.) im näheren Umfeld der jeweiligen Baustelle umfahren wurden bzw. keine großräumigen Verlagerungen des Kfz-Verkehrs festzustellen war.

### 2) Jahreszählung Radverkehr

Am Mittwoch, dem 17 September 2003, wurde eine Zählung des Radverkehrs durchgeführt. An insgesamt 29 Zählstellen kamen 55 Schüler sowie 35 Studenten zum Einsatz. Die Zählung wurde im Zeitraum von 6<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr in zwei Schichten durchgeführt. Das Wetter war an diesem Tag trocken und sonnig.

Im UVPA am 23.07.2003 wurde für die Stadt Erlangen ein neues Netzkonzept für den Radverkehr beschlossen. Dieses Netzkonzept beinhaltet 13 Hauptrouten, auf denen eine sichere und zügige Befahrung auf Radwegen, Radstreifen und/oder Straßen mit wenig Kfz-Verkehrsaufkommen möglich ist (siehe Anlage 2.1).

Schwerpunkt der diesjährigen Zählung war deshalb die Erfassung des Radverkehrs auf diesen neuen 13 Hauptrouten (siehe Anlage 2.2).

Da im Juli 2003 seitens der Schulen der Stadt Erlangen nicht genügend Schüler für eine gemeinsame Kfz- und Radverkehrszählung freigestellt werden konnten, mußte die Zählung des Radverkehrs auf den 17. September 2003 verschoben werden. Für eine Vergleichbarkeit mit älteren Jahreszählungen im Radverkehr mußten die aktuellen Zählwerte 2003 deshalb septemberbereinigt bzw. den allgemeinen Sommerwerten (Julizählwerte) angepasst werden. Hierzu konnten die monatlichen Spitzenstundenwerte (6<sup>00</sup> – 9<sup>00</sup> und 16<sup>00</sup> – 19<sup>00</sup> Uhr) an den Zählstellen Neumühlsteg und Wöhrmühle aus den Jahren 1985 bis 1995 herangezogen werden. Die Zählergebnisse 2003 von maßgebenden Querschnitten in der Innenstadt sowie im Bereich des Regnitzgrundes wurden in Anlage 2.3 grafisch aufgearbeitet. Eine Zusammenfassung der Querschnittsbelastungen kann der beigefügten Tabelle (siehe Anlage 2.4) entnommen werden.

Vor 2003 wurde 1991 letztmals eine Jahreszählung für den Radverkehr durchgeführt. Ein Vergleich der Querschnittsbelastungen zum Jahr 1991 konnte punktuell an vergleichbaren Zählstellen durchgeführt werden. Insgesamt kann bei den vergleichbaren Zählstellen für den Zeitraum zwischen 1991 und 2003 in der Summe eine leichte Erhöhung des Radverkehrs von ca. 7 % festgestellt werden (siehe Anlagen 2.5 – 2.7).

Dieser Wert entspricht in der Tendenz auch der ermittelten Erhöhung des Radverkehrs in der

Verkehrsmittelwahl des Binnenverkehrs der Stadt Erlangen zwischen 1990 und 2000. Im Rahmen der Erhebungen zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Erlangen wurde für diesen Zeitraum für den Radverkehr eine Erhöhung von ca. 10%, Erhöhung des Modal-Split-Anteils von 30% auf 33%, ermittelt (Siehe Anlage 2.8).

- III. **Amt 61 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.**
- VI. **Abt. 613 z.A.**